

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
zur Verlängerung der Wohnpflicht  
in Aufnahmeeinrichtungen  
(Sächsische Wohnpflichtverlängerungsverordnung -  
SächsWoPflVerIVO)**

**Vom 3. Mai 2019**

Auf Grund des § 12 Absatz 3 Satz 1 des [Sächsischen Flüchtlingsaufnahmegesetzes](#) vom 25. Juni 2007 (SächsGVBl. S. 190), der durch Artikel 1 Nummer 9 Buchstabe b des Gesetzes vom 11. Dezember 2018 (SächsGVBl. S. 712) eingefügt worden ist, verordnet das Staatsministerium des Innern:

**§ 1**

**Staatenbezogene Wohnpflichtverlängerung**

Ausländer sind verpflichtet, bis zur Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über den Asylantrag in der für ihre Aufnahme zuständigen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, wenn sie aus den in der Anlage aufgeführten Staaten stammen.

**§ 2**

**Wohnpflichtverlängerung bei Ablehnung  
des Asylantrags als offensichtlich unbegründet  
oder unzulässig**

Ausländer, die zum Zeitpunkt der Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge über den Asylantrag nach § 47 Absatz 1 des [Asylgesetzes](#) in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. September 2008 (BGBl. I S. 1798), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 4. Dezember 2018 (BGBl. I S. 2250) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, oder nach § 1 dieser Verordnung verpflichtet sind, in der für ihre Aufnahme zuständigen Aufnahmeeinrichtung zu wohnen, sind, wenn ihr Asylantrag durch die Entscheidung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge als offensichtlich unbegründet oder unzulässig abgelehnt wird, verpflichtet, bis zur Ausreise oder zum Vollzug der Abschiebungsandrohung oder -anordnung weiterhin in der Aufnahmeeinrichtung zu wohnen.

**§ 3**

**Grenzen der Wohnpflichtverlängerung**

<sup>1</sup>Die Verpflichtung nach den §§ 1 und 2 gilt für längstens 24 Monate. <sup>2</sup>Minderjährige mit ihren Eltern sind von der Verpflichtung ausgenommen.

**§ 4**

**Inkrafttreten**

Die Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 3. Mai 2019

Der Staatsminister des Innern  
Prof. Dr. Roland Wöller

**Anlage  
(zu § 1)<sup>1</sup>**

**Staatenliste**

Ägypten	Kuba
Algerien	Kuwait
Angola	Libanon
Äquatorialguinea	Liberia
Argentinien	Madagaskar
Armenien	Malaysia
Aserbaidshan	Mali
Äthiopien	Marokko
Bahamas	Mauretanien
Bangladesch	Mauritius
Benin	Moldau, Republik
Bhutan	Mongolei
Brasilien	Mosambik
Burkina Faso	Namibia
Cabo Verde	Nepal
China	Nicaragua
China (Hongkong)	Niger
China (Taiwan)	Nigeria
Costa Rica	Norwegen
Côte d'Ivoire	Pakistan
Dominikanische Republik	Paraguay
Dschibuti	Philippinen
Ecuador	Russische Föderation
Eswatini	Sambia
Gambia	Schweiz
Georgien	Sierra Leone
Guatemala	Simbabwe
Guinea	Singapur
Guinea-Bissau	Sri Lanka
Honduras	St. Lucia
Indien	Südafrika
Indonesien	Sudan
Israel	Suriname
Japan	Tadschikistan
Jordanien	Tansania, Vereinigte Republik
Kambodscha	Thailand
Kamerun	Togo
Kanada	Tschad
Kasachstan	Tunesien
Kenia	Turkmenistan
Kirgisistan	Uganda
Kolumbien	Ukraine
Komoren	Vereinigte Arabische Emirate
Kongo	Vereinigte Staaten von Amerika
Kongo, Demokratische Republik	Vietnam
Korea, Demokratische Volksrepublik	Weißrussland
Korea, Republik	Zentralafrikanische Republik

- 1 Anlage neu gefasst durch [Verordnung vom 20. April 2020](#) (SächsGVBl. S. 199)

---

**Änderungsvorschriften**

Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern zur Änderung der Sächsischen Wohnpflichtverlängerungsverordnung

vom 20. April 2020 (SächsGVBl. S. 199)